

Der Kurzgeschichtenschmöker

Neue Zeitschrift Storyatella vereint zehn Berliner Autoren / Morgen wird Heft 1 vorgestellt

Von Almut Schröter

Stracciatella ist eine Verführung. Eis mit Schokostückchen, süß und sahnig. Kein italienischer Eismacher wird sein Rezept verraten. Hierzulande wird an der heimischen Eismaschine am Geschmack gebastelt und man tauscht sich dazu in Internetforen aus. Trotzdem gilt: Oft kopiert, nie erreicht.

Das Rezept von Storyatella dagegen ist neu. Unter dem Namen sollen zwei Mal im Jahr Berliner Kurzgeschichten serviert werden. Eigens dazu wurde der kleine Verlag Storyapulda gegründet.

Berlin schläft nie, ist Ausgangspunkt von Frank Nussbücker, einem der Herausgeber. Es passiere hier unendlich viel rund um die Uhr, werde von guten Geschichtenschreibern beobachtet und auf unterschiedlichste Weise verarbei-



Storyatella, Heft 1

Repro: ND

tet. »Autoren sind immer im Dienst«, sagt Nussbücker. Selbst hat er sich unseren Lesern schon mit vier reizvollen Berliner Geschichten in der ND-Serie »Ick lebe hier« vorgestellt. Er weiß also, welche Zutaten man braucht, um anderen das Lesen dieses Genres schmackhaft zu machen.

Storyatella, Heft 1, bietet zehn Geschichten verschiedenster Art auf 67 Seiten. Wie bei den Eissorten haben sie unterschiedlichste Geschmacksnoten. Freunde des schwarzen Humors können den schon mit der Einstiegs Geschichte über eine Wette bei »Panzer-Rohrschach« von Gabriela Reichert genießen. Wer Hintergründiges liebt, der wird sich über die Aktivitäten eines Abteilungsleiters Obst und Gemüse in »Fabelhafte Wesen« von Oliver Bauer freuen. Klimawandel gerät in »Schaukeln für

Knuts Brüder« von Anke Noll auf die persönliche Ebene. Diese Storys sind kurz und knackig. Nussbücker und andere steuern etwas längere bei. Auf exakte Buchstabenzahl, hatte er angekündigt, würde er niemanden zwingen wollen. Das wird sich einpegeln, zumal die Autoren wechseln.

Handlichkeit und gewollt kitschige Aufmachung des Hefts mit Zeichnungen von Line Wasner erinnern an Groschenromane. Angebotspreis von 4 Euro stimmt das zwar finanziell nicht. Aber das Schmökergeld ist Storyatella wert. Morgen wird Heft 1 im Zebrano-Theater präsentiert. Zu Nussbückers Gästen gehört Autor Bauer. Das ist der mit dem Abteilungsleiter Obst und Gemüse.

19.4., 20.30 Uhr, Sonntagstraße 8, Friedrichshain, Eintritt 7 Euro